ZUKUNFT ERDE
Heiligung statt Heilig tun.

ZUKUNFT ERDE
05:00

Sündlos vor der Wiederkunft?

Das öffentliche Gericht

Repräsentanten ihrer selbst und der öffentlichen Vorstellung ihresgleichen, das sind Johnny Depp (links) und Amber Heard vor Gericht – hier zu sehen im Gerichtssaal des Fairfax County Circuit Courthouse in Fairfax in Virginia. © Michael Reynolds/AFP/Getty Images

© https://www.zeit.de/kultur/film/2022-05/johnny-depp-amber-heard-prozess-gericht-urteil/27.05.22

Erlösung/Heiligung?

Erlösung/Heiligung?

Was ist Sünde?

- Werke (Tat)
  - „und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit“ (1.Joh 3,4).
  - Unsere Motive, unser Denken, unsere Gefühle (z.B. Mt 5,22.28)
- Zerstörte Beziehung (Zustand)
  - „Alles aber, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde.“ (Römer 14,23)
  - Unser fehlender Glaube/Beziehung zu Jesus (Joh 16,9)

Was ist Sünde?

Natur des Menschen

- „Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.“ (Psalm 51,7)
- „Die Gottlosen sind abtrünnig von Mutterleib an, die Lügner gehen auf dem Irrweg von Geburt an.“ (Psalm 58,4)
- „denn ich wusste, dass du völlig treulos bist und von Mutterleib an ein Übertreter genannt worden bist.“ (Jes 48,8)
- Vgl. dazu: Ps 53,2; Hiob 14,4; Hiob 15,14; Gen 8,21; 1.Kön 8,46; Psalm 134,2; Prediger 7,20; Röm 7,17; Eph 2,3; Mt 15,19

Natur des Menschen

- „Zu seiner Natur gehört ein Hang zum Bösen, ein Drang, dem er ohne Hilfe nicht widerstehen kann.“ (EGW, Erziehung, S. 25)
- „(Der Aussatz der Sünde) hat sich tief in den Menschen eingefressen, ist tödlich und kann unmöglich durch menschliche Kraft geheilt werden.“ (EGW, LJ, S. 252)

Versuchung und Sündenfall

- „Bei Adam war es nicht innewohnende Sünde; … Es waren keine verdorbenen Prinzipien in dem ersten Adam, kein verdorbener Hang (propensities) oder Neigungen (tendencies) zum Bösen. Adam war fehlerlos wie die Engel vor Gottes Thron.“ (EGW, Letter 191, 1899)
- „Während Adam sündlos nach Gottes Bild erschaffen wurde, erbte Kain die dem Verfall unterworfene Natur seiner Eltern.“ (EGW, PP, S. 58)
- „Durch die Verquickung von Gut und Böse war sein Sinn verwirrt, waren seine geistigen und geistlichen Kräfte gelähmt worden.“ (EGW, Erziehung, S. 21)

Veränderung nach Sündenfall

	Adam vor Fall	Adam nach Fall	Jesus als Mensch
Lebensbaum	JA	NEIN	NEIN
Sündige Umwelt	NEIN	JA (Zunahme)	JA (Entartung)
Schmerzen	NEIN	JA	JA
Sterblich	NEIN (bedingt)	JA	JA
Kälte/Hitze	NEIN	JA	JA
Essen	Samenfrüchte	+ Kraut des Feldes	+ Fleisch
Böse bekannt	NEIN	JA	JA
Sündloser Körper	JA	NEIN	NEIN
Sündloser Geist	JA	NEIN	JA
Körpergröße	Ca. 4Meter	Ca. 4 Meter	knapp 2 Meter
Lebenserwartung	EWIG	930 Jahre	Ca. 34 Jahre

Natur Jesu

- Jesus war nicht nur Mensch, sondern auch Gottes Sohn (Joh 1,14; 10,30)
- Jesus hat selber nie gesündigt (Joh 8,46; 7,18)
- Jesus hatte keine sündhafte menschliche Natur
  - „Und ihr wisst, dass Er erschienen ist, um unsere Sünden hinwegzunehmen; und in ihm ist keine Sünde." (1. Joh 3,5)
  - „Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden." (2. Kor 5,21)
  - „Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden." (Lk 1,35)
  - „Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel ist." (Hb 7,26)
- Jesus hatte einen von der Sünde geschwächten Körper (Lk 22,44; Joh 19,34; Joh 11,35; usw.)

Gleich/Gleichgestalt

Jesus (gr. isos = gleich, gleich sein) Gott
der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein (Phil. 2,6)

Jesus (gr. homoioma = Gestalt, Gleichheit, Abbild, Bild, Figur) Mensch
verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom vergänglichen Menschen (Röm. 1,23) ELB
in der Gleichheit der Übertretung Adams (Röm. 5,14) ELB
Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes (Röm. 6,5) ELB
indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde (Rö. 8,13) ELB
die Gestalt eines Knechtes annahm und den Menschen ähnlich wurde (Phil. 2,7) SCH
Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden (Off. 9,7) ELB

Natur Jesu

- „Er (Christus) sollte seine Stellung an der Spitze der Menschheit einnehmen, indem er die Natur, aber nicht die Sündhaftigkeit des Menschen annahm.“
(EGW, Sign of the Times, 29.5.1901)
- „Er (Christus) wurde geboren ohne Makel der Sünde, aber er kam in gleicher Weise in die Welt, wie die menschliche Familie. Er hatte nicht nur den Schein eines Körpers, sondern er nahm menschliche Natur an“ (EGW, Letter 97, 1898)
- „Er war die ganze Zeit hindurch Gott, aber er trat nicht in Erscheinung als Gott.“ (EGW, RH, 5.7.1887)
- „Christus besitzt zwei Naturen, die Natur des Menschen und die Natur Gottes … Er wies eine vollkommene menschliche Natur auf, verbunden mit göttlicher Natur; und indem er jede Natur getrennt bewahrte, gab er der Welt eine Darstellung des Charakters Gottes und des Charakters eines vollkommenen Menschen.“
(EGW, Generalconference Bulletin, 30.12.1899)

Vergleich Adam/Jesus

- „Umgeben von intensiv heimtückischen und irreführenden Einflüssen, war er in einer viel ungünstigeren Lage, um ein sündloses Leben zu führen, als der erste Adam.“ (EGW, ABC,VI, S. 1074)
- „Christus begann, wo der erste Adam begann. Willig durchschritt er dasselbe Gelände, auf dem Adam fiel, und machte Adams Versagen gut. … Christus wurde von Satan in einer hundertfach schwereren Weise versucht als Adam, und dies unter Umständen, die in jeder Hinsicht schwieriger waren.“ (EGW, My Life Today, S. 323)

Was ist Sündlosigkeit?

- „Noah, ein gerechter Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott.“ (Gen 6,9)
- „Es war ein Mann im Land Uz, der hieß Hiob; der war ein untadeliger und rechtschaffener Mann, der Gott fürchtete und das Böse mied.“ (Hiob 1,1)
- „Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen, jedoch nicht Weisheit dieses Zeitalters, auch nicht der Fürsten dieses Zeitalters, die zunichte werden“ (1.Kor 2,6)
- Untadelig, Vollkommenheit ist nicht Sündlosigkeit, sondern eine echte geistliche Reife. Ein „perfekter“ (gr. *teleois, katartizo*) Christ ist einer, dessen Herz und Verstand dauerhaft Christus verpflichtet sind. Nichts kann diesen Christen von Jesus wegziehen.
- Befreiung von der Schuld der Sünde (Rechtfertigung) + Macht der Sünde (Heiligung) + Natur/Körper der Sünde (Verherrlichung) = Sündlosigkeit.

Sündlos vor der Wiederkunft?

- „Die letzte Generation“ – Theologie von Andreasen
  - Jesus ist noch nicht wiedergekommen, weil es mindestens einen Menschen geben muss, der das Gesetz gehalten hat. Gibt es so einen Menschen nicht, verliert Gott und Satan gewinnt.
- Falsches Verständnis von Sünde, Vollkommenheit und der Natur des Menschen.

Sündlos vor der Wiederkunft?

- Wie verstehen wir diese Aussage von EGW?
  - „Wenn der Charakter Christi in seinem Volk vollkommen nachgebildet wurde, dann wird er kommen und sie als sein Eigentum beanspruchen.“ (EGW, Christ's Object Lessons, 69)
- Biblische Definition von Vollkommenheit = echte, ausgeprägte geistliche Reife. Dauerhafte Beziehung mit Jesus.
- Verheißung, nicht Bedingung!
  - Philipper 2,13: „denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.“
- Wann sind wir heilig? Wie bleiben wir heilig?
  - 1.Joh 5,4: „Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“
  - 1.Joh 2,1.2: „Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“

Fazit

- „Würden wir in irgendeiner Weise einen schwierigeren Kampf zu bestehen haben als Christus, dann wäre er nicht imstande, uns beizustehen.“ (EGW, DA, S. 117)
- Philipper 1,6: „weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.“

Fazit